

## Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

### Badische Landesbibliothek – Jahresberichte 2017–2019

Brigitte Knödler-Kagoshima

#### Neuerwerbungen

Im Jahr 2019 konnte die Badische Landesbibliothek (BLB) den künstlerischen Nachlass des Komponisten, Organisten und Chorleiters **Uwe Lohrmann** (1936–2018) übernehmen. Uwe Lohrmann wurde in Karlsruhe geboren und studierte an der dortigen Musikhochschule. In Karlsruhe, Lampertheim und ab 1960 in Heidelberg war er als Chorleiter und Organist tätig. Ab 1964 begann er ein weiteres Studium am Evangelischen Kirchenmusikalischen Institut Heidelberg, danach folgte ein Aufbaustudium bei dem Komponisten Wolfgang Fortner. Lohrmann unterrichtete außerdem an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und leitete dort das Orchester und den Chor, zusätzlich war er als Lehrbeauftragter an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim tätig. Die Kompositionen Lohrmanns, die digital vorlagen, wurden von der BLB bereits in BOA (Baden-Württembergisches Online-Archiv) archiviert.

Daneben konnten verschiedene historische Musikalien mit regionalem Bezug antiquarisch erworben werden.

#### Erschließung

Die **Schlossbibliothek Baden-Baden** enthält eine umfangreiche Musikaliensammlung mit etwa 2000 gedruckten und handschriftlichen Werken. Im Jahr 2017 wurden die Musikhandschriften von Dr. Gottfried Heinz-Kronberger in der RISM-Arbeitsstelle in München für die Datenbank RISM (*Répertoire International des Sources Musicales*, <https://opac.rism.info/>) wissenschaftlich erschlossen, dabei wurden insgesamt 572 Titelaufnahmen erstellt. Wie bei den Karlsruher und den Donaueschinger Musikhandschriften wurden diese Titelaufnahmen anschließend in den Verbundkatalog importiert, wo sie als Metadaten für die Digitalisate in den *Digitalen Sammlungen* der BLB genutzt werden können.

Die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg hatte im Jahr 2016 einen Antrag zur Erschließung des Nachlasses von **Ernst-Lothar von Knorr** (1896–1973) genehmigt. Der Nachlass des Komponisten, Geigers und Musikpädagogen befindet sich seit November 2014 als Schenkung in der BLB. Dr. Jasmin Hamsch führte von April 2017 bis September 2018 ein Projekt zur Erschließung der Textdokumente des Nachlasses durch, und die Textdokumente sind inzwischen vollständig in der Datenbank Kalliope, einem Informationssystem für Nachlässe und Autographen in Bibliotheken, Archiven und Museen, nachgewiesen. Darüber hinaus

wurde ein Findbuch zum Nachlass erstellt, das online unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:boa-bsz5117517611> zugänglich ist.

**Johann Wenzel Kalliwoda** (1801–1866) wirkte über vierzig Jahre lang als Fürstlich Fürstenbergischer Hofkapellmeister in Donaueschingen. Heute wird sein Nachlass in der BLB aufbewahrt. Der Nachlass enthält außerdem das künstlerische Erbe des Sohnes **Wilhelm Kalliwoda** (1827–1893), der in seiner Funktion als badischer Hofkapellmeister von 1866 bis 1875 die Musikgeschichte Karlsruhes mitgeprägt hat. Im Jahr 2019 wurden diese Musikhandschriften in der RISM-Arbeitsstelle in München von Dr. Gottfried Heinz-Kronberger und Dr. Steffen Voss wissenschaftlich bearbeitet und in RISM erschlossen. Dabei wurden 368 Titelaufnahmen für Johann Wenzel Kalliwoda und 91 Titelaufnahmen für Wilhelm Kalliwoda erstellt.

Almut Ochsmann führte in der BLB vom Juni 2019 bis zum Januar 2020 ein Projekt zur wissenschaftlichen Erschließung von Musikhandschriften aus Vorlässen und Nachlässen der BLB in der Datenbank RISM durch. Sie bearbeitete die Vorlässe und Nachlässe von **Ursula Euteneuer-Rohrer** (geb. 1953), **Arthur Grüber** (1910–1990), **Istvan Horvath** (1902–1973), **Ernst-Lothar von Knorr** (1896–1973), **Kurt Köhler** (1905–1989), **Joachim Krebs** (1952–2013), **Uwe Lohrmann** (1936–2018), **Karlheinz Nürnberg** (1918–1999), **Franz Philipp** (1890–1972), **Josef Schelb** (1894–1977), **Max Steidel** (1891–1957) und **Theodor Ziegler** (1874–1933). Dabei wurden ca. 1100 Titelaufnahmen in RISM erstellt.

### Online-Projekte / Bestandspräsentation: Digitalisierung von Musikalien

Um ihre wertvollen Bestände in digitaler Form im Internet anbieten zu können, hatte die BLB im Jahr 2010 eine moderne Digitalisierungswerkstatt aufgebaut, die über hochauflösende, buchschonende Scanner ebenso verfügt wie über eine professionelle Digitalisierungssoftware.

In den Jahren 2017–2019 wurden weitere Musikhandschriften und -drucke in die **Digitalen Sammlungen** (<https://digital.blb-karlsruhe.de/>) der BLB aufgenommen, und zum Jahresende 2019 lagen insgesamt 6276 Musikalien in digitalisierter Form vor. Aufgrund der Förderung des Projekts *Digitalisierung von Musikhandschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek aus den Beständen der BLB* durch die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg war der Zuwachs an Digitalisaten bei diesem Teilbestand besonders groß.

### Öffentliche Veranstaltungen

Die Ausstellungen und Konzerte können im Folgenden nur in Auswahl aufgeführt werden.

Unter dem Titel **Josef Schelb (1894–1977) – Ein Portrait** veranstaltete die BLB am 8. Juni 2017 ein Konzert mit ausgewählten Werken des Komponisten. Der aus rund 150 Werken bestehende Nachlass von Josef Schelb wird heute in der BLB aufbewahrt. Im Jahr 1924

wurde Josef Schelb an das Badische Konservatorium, seit 1929 Badische Hochschule für Musik, nach Karlsruhe berufen. Mit kriegsbedingten Unterbrechungen war er dort bis zur Pensionierung im Jahre 1958 tätig als Dozent und Professor für Klavier, später auch für Komposition und Instrumentation.

Am 7. Juni 2018 lud die BLB zu einer weiteren Ausgabe ihrer Veranstaltungsreihe **Bücherfunde in der Lounge** unter dem Titel **Einblicke in das musikalische Schaffen des Komponisten Ernst-Lothar von Knorr** ein. Seinen Berufsweg als Hochschullehrer begann Ernst-Lothar von Knorr 1919 nach Konzertexamen und Kriegsdienst als Violinlehrer an der Heidelberger Musikakademie und beendete ihn 1969 ebendort als Leiter der Hochschule für Musik und Theater. 1973 starb er in Heidelberg. Im öffentlichen Musikleben des 20. Jahrhunderts nahm von Knorr einen bedeutenden Platz ein.

Im Rahmen des *Literatursommers Baden-Württemberg* unter dem Motto *Frauen in der Literatur* veranstalteten die BLB und das KlangForum Heidelberg am 13. Juli 2018 das Konzert **Musik im Kontext: Dieter Schnebel und Marie Luise Kaschnitz**, das die persönliche Beziehung des in Lahr/Schwarzwald geborenen Komponisten Dieter Schnebel (1930–2018) zu der Schriftstellerin Marie Luise Kaschnitz (1901–1974) thematisierte.

Am 29. November 2018 luden die BLB und die Hof-Capelle Karlsruhe zum Konzert **300. Geburtstag des Karlsruher Hofkapellmeisters Joseph Alois Schmittbauer** mit ausgewählten Sinfonien und Stücken für Glasharmonika von Schmittbauer ein. Joseph Alois Schmittbauer (1718–1809) wirkte seit etwa 1750 zunächst als Konzertmeister und später als Hofkapellmeister in der Rastatter Residenz. Nach Auflösung der dortigen Hofkapelle wurde er im Anschluss an einen zweijährigen Aufenthalt als Domkapellmeister in Köln im Jahr 1777 als Hofkapellmeister in Karlsruhe angestellt.

Am 5. Dezember 2018 startete die neue Veranstaltungsreihe **Mittwochs um 5** der BLB, der Hochschule für Musik Karlsruhe und des Kulturfonds Baden e.V., bei der immer am ersten Mittwoch eines Monats um 17 Uhr Konzerte mit Studierenden der Musikhochschule im Vortragssaal der BLB stattfinden. Diese Veranstaltungsreihe wird aufgrund des großen Erfolgs und der zahlreichen Besucher seither fortgeführt.

Vom 8. März bis zum 8. Juni 2019 präsentierte die BLB in Kooperation mit dem Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) und der Hochschule für Musik Karlsruhe eine umfassende Werkschau zum Komponisten und Medienkünstler Joachim Krebs. Kuratorinnen der Ausstellung **Leuchtender KLANG – Klingendes Licht. Der Komponist und Medienkünstler Joachim Krebs (1952–2013)** waren Sabine Schäfer und Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage. Seit dem Jahreswechsel 2016/2017 wird der umfangreiche künstlerische Nachlass von Joachim Krebs in der BLB und im ZKM aufbewahrt. Joachim Krebs schrieb zeitgenössische Instrumentalwerke, improvisierte mit Musikern der E- und U-Musik und arbeitete gemeinsam mit seiner Partnerin Sabine Schäfer auf dem Gebiet der Raumklangkunst, der Klang-Licht-Kunst sowie der Audio-Video-Installation. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Gesprächen, Vorträgen, öffentlichen Kuratorenführungen sowie Konzerten mit

Kammermusikwerken, elektroakustischer Klangkunst und Live-Elektronik in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe und dem ZKM umrahmte die Ausstellung.



Ausstellung **Leuchtender KLANG – Klingendes Licht. Der Komponist und Medienkünstler Joachim Krebs (1952–2013)** vom 8. März bis zum 8. Juni 2019 in der BLB (Foto: BLB)

Vom 10. bis 13. Oktober 2019 fand das 50. Internationale Heinrich-Schütz-Fest in Karlsruhe statt. Zwar gab es Karlsruhe zu Heinrich Schütz' Lebzeiten noch gar nicht – wohl aber Durlach mit seinem Hof und der Karlsburg. Der Durlacher Hof wiederum unterhielt enge Verbindungen zu Landgraf Moritz von Hessen-Kassel, in dessen Dienst Heinrich Schütz (1585–1672) stand. Im Rahmen des Heinrich-Schütz-Fests fand in der BLB ein wissenschaftliches Symposium unter dem Titel **Repräsentationsmusik in Residenzen der Schütz-Zeit** statt. Gezeigt wurden dabei Musikdrucke des 17. Jahrhunderts mit Werken von Heinrich Schütz aus den Beständen der ehemaligen Durlacher Lateinschule, die heute in der BLB aufbewahrt werden.